

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Günther von Schwarzburg

Holzbauer, Ignaz

Mannheim, 1777

Erster Auftritt

urn:nbn:de:bsz:31-34350

Günt.^r
Sie ist entwichen! Rudolf! ists

Schwachheit oder Seelengröße?

Rud:
Freud! sie ist Mutter. leb wohl! bald wird sie

denken wie ich, wie diese Helden, wie's Vaterland! eh sich die Sonne neigt, seh ich dich

wieder, und sie - erwar - te uns - ist deine Freundin.

Chor
der Kaiser lebe
da capo.

DRITTER AUFZUG.

ERSTER AUFTRITT.

VVⁿⁱ
Recit:

Violette

Asberta
Es ist geschehen! schön, schön ist dieser Abendhimmel! schon liegt er -

and: viv: f. ten:

and: viv:
 wälzt sich am Strud des Tods! Dank hab dir Hölle! deine Wuth beseelte Freidaks Hand!

f. ten: tr

ha! Rache! Rache! du und herrschen!

tr f. P. f.

o! ich schwim in Wonne! komm

Kom! nun ist es Zeit, sey meiner würdig Sohn! zertritt den Stolz der Fürsten! zernichte jede
 Trümer ihrer Macht! - zwar suchst du vergebens deiner Wünsche
 Zweck! sie ist verschwunden - vielleicht - ein Opfer ihrer Liebe - ein Opfer meines Zorns!

P. f. P. f. P. f. P.

82

eil! eile! ha! dein Herz gāz muß ichs fül-len - ganz mit meiner Wuth!

du Herz, wo Lie-be war, der schönste Thr, der weitste Raum für Rache!

der Bot, um dessen Stirne Schreckē schwebte, gewiß enthüllt er, Rudolf, dir den

rinmf

Abgrund deiner Jammer. ich muß es hören. triumph = und wonneglänzed wie die

rinmf

P. f. P. f.

tritt an

Sonne steh ich und schau ins stür mende Meer, wor ein sie stür zen.

P. f. P. f.

pp.

die Thüre von Rudolf und öffnet sie.

pp.

82

ZWEITER AUFTRITT.

Rud: trauerst, *Rudolf?* er bleibt erstummt! *Asb:* rede! wlech
f. *Rud:* Ungewitter droht? du spottest meiner, Königin! verschone mich! du
Asb: du
Rud: hassest mich, wenn du nicht redest! du weist es nicht?
 ach! Günther schwelt am Rand des Unterganges! aus seines Freundes Hand empfienger
Asb: *Rud:* Gift. und mei-ne Tochter stirbt? ist todt! kaum gieng der To-des-bot von
 hier. sieh al=les, was der Wellen Wuth von ihr entrisen ward!
 o Schicksal! voll von dei=nen Pfei=len
 sinkt mein ster=bend